









Fragen, nach Maßgabe der für die Gesamtpartei geltenden Bestimmungen;

6. Die Beschlussfassung über die eingegangenen Anträge.

§ 8. Als Geschäftsordnung für den Parteitag gilt die des Allgemeinen Deutschen Parteitages.

§ 7. Die Einberufung des Parteitages muss spätestens vier Wochen vor dem Termin der Abhaltung desselben durch die schlesischen Parteiblätter mit Angabe der vorläufigen Tagesordnung und zwar in allen Blättern gleichzeitig erfolgen.

Artikler der Parteigenossen sind bei dem Parteisekretariat einzureichen, und von diesem spätestens zehn Tage vor Abhaltung des Parteitages in den schlesischen Parteiblättern, und zwar in allen gleichzeitig, bekannt zu geben.

§ 8. Der jedesmalige Parteitag hat den Ort seiner nächsten Tagung zu bestimmen.

IV. Agitationskommission.

§ 9. Die Agitationskommission führt die Kontrolle über die Parteibätigkeit in Schlesien, unbeschadet der Rechte des Parteivorstandes. Sie bildet das Aufsichtorgan für den Parteisekretär und entscheidet in erster Instanz über Beschwerden gegen die Geschäftsführung desselben. Ueber ihre Thätigkeit hat die Agitationskommission dem Parteitag für Schlesien Bericht zu erstatten.

§ 10. Die Agitationskommission besteht aus sieben vom Parteitag alljährlich zu wählenden Mitgliedern, von denen zwei ihren Wohnsitz in Breslau und fünf in der Provinz haben. Der Sitz der Kommission ist Breslau.

§ 11. Die Agitationskommission hält jährlich wenigstens sechs Sitzungen ab, an denen auf Verlangen der Parteimitglieder Teil zu nehmen hat, und zwar mit beratender Stimme. Entscheidende Kosten werden den Mitgliedern aus der schlesischen Parteikasse erstattet.

§ 12. Die Agitationskommission verfügt über die vorhandenen Mittel nach eigenem Ermessen unter der Kontrolle dreier vom Parteitag zu wählenden Revisoren.

§ 13. Die Agitationskommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, der in Breslau seinen Sitz haben muss. Zur Eröffnung der Kassengeschäfte bestellt die Kommission aus ihrer Mitte einen Kassier, der unter der Verantwortung und Kontrolle der Kommission seines Amtes waitet.

V. Parteisekretariat.

§ 13. Der Parteisekretär besorgt die Geschäfte der schlesischen Partei. Er hat insbesondere die Ausbreitung und Leitung der Sozialdemokratie in Schlesien zu betreiben, sowie den örtlichen Parteioorganisationen und Vereinen mit Rath und That, durch Abhaltung von Vorträgen u. zur Seite zu stehen, und ein gemeinsames Vorgehen derselben in allen politischen Fragen und Angelegenheiten zu ergreifen.

§ 14. Der Sitz des Sekretariats ist Breslau. Die Wahl und Anstellung des Sekretärs erfolgt durch die Agitationskommission nach vorangegangener Ausschreibung in den schlesischen Parteiblättern und im „Vorwärts“.

§ 15. Die Thätigkeit des Parteisekretärs regelt sich durch eine besondere Geschäftsanleitung.

VI. Aufbringung der Mittel.

§ 16. Zur Aufbringung der Kosten für die Agitation und Organisation in Schlesien, haben die örtlichen Parteioorganisationen mindestens 5 Pf. für das Mitglied und den Monat an die Agitationskommission abzuführen. Die Art der Aufbringung bleibt den örtlichen Parteioorganisationen überlassen.

\* Zu dem Votenantrag der ober-schlesischen Genossen zu dem schlesischen Provinzial-Parteitag sagt eine Zuschrift an den „Vorwärts“ gegenüber der Haltung des genannten Blattes:

„Niemand wäre es angenehmer, wenn der Antrag vor dem schlesischen Parteitag, betreffend die polnisch-sozialistische Partei, überflüssig wäre, als den ober-schlesischen und wohl auch den polnischen Parteigenossen. Aber ist er es nicht, wie Jeder wissen wird, der namentlich die ober-schlesischen Parteiverhältnisse kennt. Der Verfasser dieser Notiz schreit übrigens unserem Votenantrag eine Bedeutung beigelegt zu haben, die er gar nicht hat und haben soll und scheint von ihrer Konsequenzen zu beirathen, die gar nicht zu beirathen sind. Unsere Resolution bringt in sich Neues; der sog. polnisch-sozialdemokratischen Partei gegenüber erklärt sie, was war und ist. Das dies aber überflüssig sei Angesichts der polnisch-sozialistischen Treiberen in Oberschlesien, das kann nur Jemand behaupten, der die Taktik der polnisch-sozialistischen „Genossen“ nicht kennt. Die ober-schlesischen Parteigenossen beantragen eine klare Scheidung und diese herbeizuführen, dazu ist die angegriffene Resolution vorläufig notwendig.“

Eine Reihe ober-schlesischer Genossen, darunter die als Vertrauensmänner bezeichneten Gen. Dylong und Borys, sowie der vom letzten deutschen Parteitage her besonders bekannte Genosse Gasse, sandten dem Obmann der Agitationskommission eine Erklärung resp. einen Antrag folgenden Inhalts:

Die unterzeichneten Genossen und Genossinnen aus Oberschlesien haben von dem Antrag Dr. Winter und Genossen, welche von dem

schlesischen sozialdemokratischen Parteitag in Breslau die Nichtanerkennung der polnisch-sozialistischen Partei als selbstständige Organisation fordern, erfahren und erklären darauf:

1. Dass sie in jeder Beziehung auf dem Boden der polnisch-sozialistischen Partei stehen und zu ihr gehören.

2. Dass sie die polnisch-sozialistische Partei als vollständig selbstständige Organisation des polnischen Proletariats im preussischen Reichthum betrachten und anerkennen, an dieser Selbstständigkeit nicht rütteln zu lassen.

3. Dass der Antrag von Dr. Winter und Genossen unter Mithilfe von Leuten entstanden ist, von denen viele mit der Parteiarbeit in Oberschlesien gar keinen Zusammenhang haben. Die Vertrauensleute der Partei, die das allgemeine Vertrauen der Genossen besitzen, wußten von dem Antrage nichts. Sie weisen auch den Gedanken des Antrages mit Entschiedenheit zurück.

Aus allen diesen Gründen fordern die Genossen und Genossinnen Oberschlesien den sozialdemokratischen Parteitag für Schlesien, der am 12. Mai d. J. in Breslau stattfindet, auf, sich in die Angelegenheiten der polnisch-sozialistischen Partei, einer seit 8 Jahren vollständig selbstständigen Organisation, nicht hineinzumischen, über den Antrag Dr. Winter und Genossen zur Tagesordnung überzugehen und damit kundzugeben, daß der Parteitag nicht berufen ist, die Intrigen einiger Personen gegen die Klassenorganisation des polnischen Proletariats zu fördern.

Wir geben auch diesen Antrag wieder, um nicht den Schein zu erwecken, daß wir eine der rivalisirenden Gruppen begünstigten. Ganz ungehörig erachtet wir es aber, daß die Genossen in die Polemik einen Ton hineintragen, der unter Parteigenossen sonst nicht Sitte war und hoffentlich nicht wird. Wenn man lange und tapfer auf vorgeschobenem Posten kämpfenden Parteigenossen „Intriguen“ vorwirft, so fördert das nicht die gemeinsame Sache, sondern erbittert den Streit, der auf rein sachlichem Plane ausgeglichen werden könnte.

\* Wegen Todtschlags hatte sich Freitag der Arbeiter Karl Zeidler vor dem Saengerath zu verantworten. Er hatte am letzten Weihnachtsabend seinem Schwager, dem Arbeiter Sauer, mit einem Taschenmesser so schwere Verletzungen beibracht, daß dieser an den Folgen derselben starb. Zeidler wurde des Todtschlags schuldig gesprochen und vom Gerichtshof zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

\* Auffinden eines Entseelten. Am 2. d. Mts., Nachmittags, wurde bei der Rumpstation die Leiche eines Mannes aus der Dore gezogen und demnach in die Anatomie geschafft. Der Entseelte ist mit schwarzem Rock, brauner gestreifter Hose, Rehrücken und Gamaschen bekleidet. Es fand sich bei ihm ein Militärapfeil auf den Namen Louis August Siegel, geb. am 23. September 1872, vor.

\* Selbstmord. Am 1. d. Mts., Vormittags, hat sich auf einer Baustelle im Scheintor Park eine in mittleren Jahren stehende Frau mit einem Revolver erschossen. Die Entseelte war mit schwarzgeblumter Taille, blauem Rock und schwarzem Hut mit gelber Feder bekleidet.

\* Plötzlicher Tod. Eine 53 Jahre alte Wähterin wurde in ihrer Wohnung auf der Köpferstraße durch eine Wittfrau todt in der Stube liegend vorgefunden. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein schnelles Ende gesetzt.

\* Verbrannt. Die Zahlmelster Aspirantenfrau G., welche in ihrer Wohnung Neumarkt 23 bei einem Spiritusbrand schwere Verletzungen erlitten hat, ist diesen Verletzungen in der Maxklinik erlegen.

\* Vermißt. Der 25 Jahre alte Dreher Hermann Frank Margarethenstraße 36, wird seit dem 27. v. Mts., Morgens, vermißt. Er ist mit blauem Jacket, grauer Hose, blauer Blause, schwarzem Hut und Gamaschen bekleidet. Ferner wird seit dem 29. v. Mts. der 17 Jahre alte Lackier Arthur Hantsch, Maurerstraße 10, vermißt. Derselbe trägt schwarzen Anzug, schwarzen weichen Hut und schwarze Schnürschuhe.

\* Zusammenstoß. Am 1. d. Mts. schenkte auf der Albalberstraße ein Doppeldecker vor dem scharfen Klingeln eines Radlers und rannte mit dem Gefährt an einen Pferdebahnwagen an, an welchem dadurch der Vorderperron zum Theil zertrümmert wurde.

\* Polizeiliche Notungen. In das Polizeigefängnis wurden am 2. v. Mts. 34 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: Ein Hundertmarkschein, eine schwarze Damenschürze, ein Goldkettchen, ein goldener Trauring und ein Hund Schnuren. — Zugelassen ist ein junger Hund. — Abhanden kamen: Ein goldener Kettenarmband mit einer goldenen Münze, eine Versicherungskarte, ein brauner Damenstrophut, eine Korallenkette und ein schwarzer Spazierstock mit silbernem Griff. — Entflohen ist ein grünlücher Kanarienvogel.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Geburten.** II. Ruffner Karl Rudolf, ev. S. — Arbeiter Adolf Waple, ev. S. — Schmidt Paul Hermann, ev. S. — Tischler Erich Ritsche, ev. S. — Schmidt Leo Waldo, kath. S. — Brauer Adolf Waple, ev. S. — Uhrmacher Gustav Ritzmann, ev. Sohn. — Maschinenarbeiter Johann Barinik, kath. S. — Schneidermeister Anton Hübner, kath. S. — Maschinenarbeiter Josef F. Irmler, kath. S. — Hausknecht Karl Rindt, kath. S. — Glaser Karl Heinrich, kath. S. — Schlosser Hermann Starke, ev. S. — Maschinenpuffer Paul Treidler, kath. S. — III. Tischler Gustav Langner, ev. S. — Schneidermeister Clemens Echow, ev. S. — Heinrich Rupschle, ev. S. — Schmidt Paul Rindt, ev. S. — Zimmermann Max Hantsch, ev. S. — Maler Wilhelm Ritsch, ev. S. — Arbeiter August Ehler, ev. S. — Schriftfeger Richard Nicolai, ev. S. — Schlosser Robert Rieger, ev. S. — Schuhmacher Karl Rademacher, ev. S. — Tischler Paul Böhm, ev. S. — IV. Tischler Paul Heim, ev. S. — Arbeiter Karl Tauschfreund, kath. S. — Köpfer Paul Kroler, ev. S. — Vom 1. Mai.

**Heiraths-Ankündigungen.** I. Schneider Karl Matussek, ev. S. — Ursulinerstraße 25, und Marie Schlegel, kath. S. — Gasse 6. — Klempner Karl Hartwiger, kath. S. — Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 29, und Vertha Ederth, kath. S. — Berlinerstraße 60. **Geschlicheungen.** I. Hausknecht Karl Tschode, ev. S. — Reußstraße 51, mit Ida Werner, ev. S. — Schwibstraße 15. — Arbeiter Max Hübner, kath. S. — Alshoferstraße 27, mit Marie Friedrich, kath. S. — Ursulinerstraße 21. — Tischler Daniel Urban, ev. S. — Berlinerstraße 6, mit Anna Melzer, ev. S. — Karlsruherstraße Nr. 7. — Bäcker Karl Diebler, kath. S. — Messergasse 30, mit Genevieve Gebauer, ev. S. — Gensersstraße 118. — Antretzer Paul Ungner, ev. S. — Palmstraße 37, mit Vertha Heiwig, ev. S. — Reußstraße 13. **Geburten.** I. Stellmacher Wilhelm Meyer, kath. S. — Arbeiter Gustav Dähig, ev. S. — Schuhmachermeister Karl Jahn, kath. S. — Ruffner Hermann Helbig, ev. S. — Antretzer Emil Bantler, kath. S. — Maschinenpuffer Eugen Reichelt, kath. S. — Klempner Hermann Ernst, ev. S. — Hausknecht Hermann Seidel, ev. S. — Hausknecht Heinrich Ritscher, ev. S. — Tischler Karl Köhler, ev. S. — Weichselriedener Richard Profke, ev. Sohn. — Antretzer Paul Schiffer, ev. S. — Maurer Franz Jocke, kath. S. — Hausknecht Karl Schanz, kath. S. — Stellmacher Robert Zimmer, ev. S. — Schmidt Ernst Hahn, ev. S. — Hausknecht Hermann Schmidt, kath. S. — Stellmacher Heinrich Sierand, ev. S. — Schlosser Heinrich Stolz, ev. S. — Hausknecht Paul Sobmann, ev. S. — Ruffner Richard Warlich, ev. S. — IV. Schlichter Paul Seeliger, ev. S. — Tochter. — Schlosser Alfred Böhm, kath. S. — Tochter. **Todesfälle.** I. Erich, ev. S. des Arbeiters Max Weß, 3 Mon. — Helene, ev. S. des Arbeiters Hermann Schnorr, 3 J. — Arbeiter Heinrich Meier, 40 Jahre. — Frieda, ev. S. des Eisenbedieners Hermann Werner, 7 J. — Georg, ev. S. des Arbeiters Paul Mühs, 2 Mon. — Max, ev. S. des Klempners Hermann Stadel, 3 Mon. — Margarethe, ev. S. des Schlossers Hermann Starke, 1 J. — Paul, ev. S. des Ruffners August Jädel, 6 Monate. — II. Georg, ev. S. des Schlossers Richard Hubelwig, 5 Mon. — Karl, ev. S. des Ruffners Paul Wobregel, 30 Wochen. — Vertha, ev. S. des Tischlers Alfred Seidel, 2 Tage. — III. Arthur, ev. S. des Tischlers Rudolf Jäger, 12 Tage. — Richard, ev. S. des Arbeiters Julius Jappe, 1 J. — Ruffner Johann Hahn, 36 Jahre. — Bergmannswitwe Pauline Gannig, geb. Dohy, 63 J. — Schmidtfrau Emma J. Gler, 28 J. — Früherer Schuhmacher Karl Jacob, 77 J. — Helene, ev. S. des Bäckers Paul Baich, 2 Monate. — Margarethe, ev. S. des Kommers Cyrus Schönfelder, 3 Mon. — Walter, ev. S. des Schneiders Hermann Wäsner, 2 J. — Müller August Schulz, 68 J. — Buchbinder Wilhelm Dietrich, 40 J. — IV. Arbeiterfrau Pauline Maloch, geb. Thorenz, 26 J. — Vom 2. Mai.

**Geburten.** I. Schmidt Robert Krug, kath. S. — Ruffner Albert Bientke, kath. S. — Arbeiter Robert Kapalle, ev. S. — Müller August Rieger, ev. S. — Schneidermeister Gottlieb Biewald, ev. S. — Schneider Friedrich Hilt, ev. S. — Goldschmied Hermann Koch, kath. S. — II. Schlosser Emil Wallwieser, ev. S. — Schuhmacher Christian Meißner, ev. Sohn. — Ruffner Paul Meißner, kath. S. — Schlosser Karl Schellerlein, ev. S. — Schuhmachermeister Hermann Simon, ev. S. — Arbeiter Alfred Seidel, ev. S. — Maler Alfred Scholz, ev. S. — Schneidermeister Reinhold Doran, ev. S. — Arbeiter August H. K. Hilt, ev. S. — Arbeiter Richard Natter, kath. S. — Arbeiter Josef Schöppel, kath. S. — Maschinenpuffer Richard Kress, ev. S. — Maurer Adolf Gron, kath. S. — Tischler Hermann Meyer, ev. S. — Arbeiter Max Häbel, ev. S. — III. Tischler August Müde, ev. S. — Arbeiter August Hilt, ev. S. — Arbeiter Albert Hilt, ev. S. — Schuhmachermeister Gottlieb Biewald, ev. S. — Arbeiter Wilhelm Scholz, ev. S. — Brauer Emil Schaub, ev. S. — Tischler Max Neumann, ev. S. — Maler Bruno Lange, ev. S. — Arbeiter Ernst Schöps, ev. S. — Tischlermeister Ernst Borgander, ev. S. — Tischler Johannes Rapprich, ev. S. — Schriftfeger Wilhelm Gewalt, ev. S. — Drechsler Julius Ledwonn, ev. S. — Schriftfeger Georg Siller, ev. S. — Schlosser Richard Waple, ev. S. — Tischler Rudolf Gempel, ev. S. — IV. Arbeiter Georg Weigelt, kath. S. —

# Wer noch bis zum Pfingstfeste

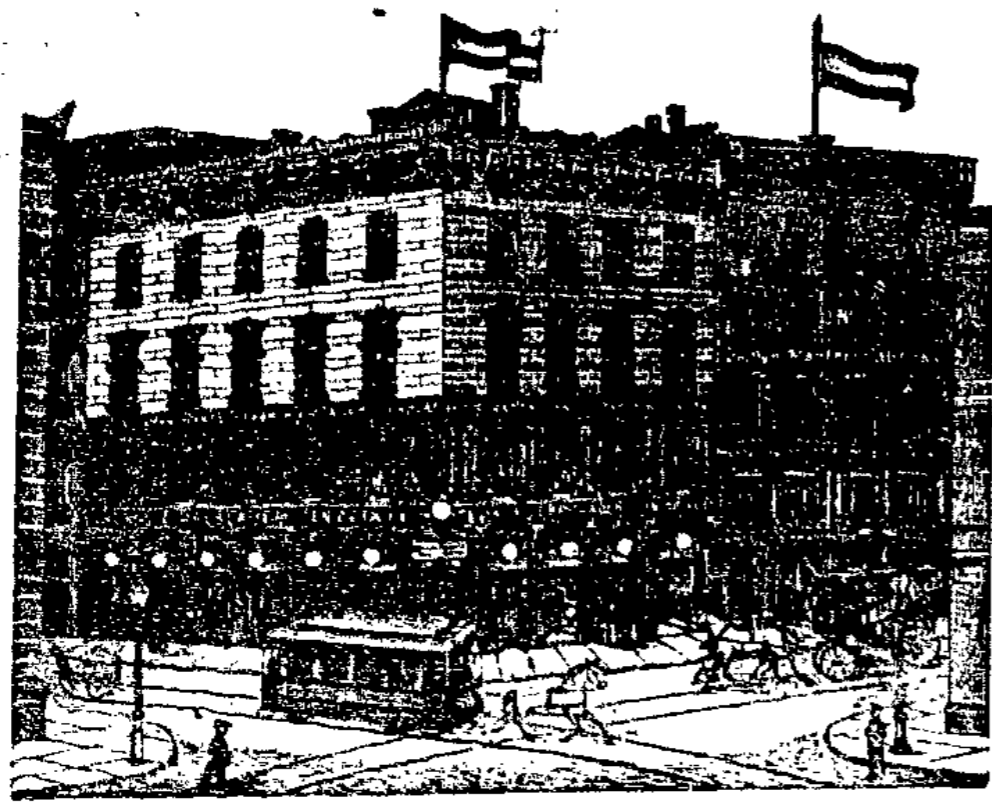
seinen Bedarf in Herren- und Knaben-Garderoben decken will, wende sich vertrauensvoll an unsere seit 40 Jahren bestehende Firma.

Wir empfehlen zu außerordentlich billigen, jedoch streng festen Preisen

<b>Herren-Anzüge</b> in elegantesten Façons aus haltbarem Bugfin <b>18 Mark.</b>	<b>Herren-Paletots</b> in bester Verarbeitung aus Cheviots, Satins <b>16 Mark.</b>	<b>Herren-Mäntel</b> aus praktischen Stoffen <b>9, 12, 15, 20 Mark. u.</b>	<b>Jünglings-Garderoben</b> vom einfachsten bis elegantesten Genre in allen Größen.
<b>Herren-Anzüge</b> aus Zwirnen, Cheviot u. <b>22 Mark.</b>	<b>Herren-Paletots</b> aus Diagonal, Streichgarn <b>20 Mark.</b>	<b>Herren-Beinkleider</b> aus dauerhaften Stoffen <b>5, 7, 9, 12 Mark. u.</b>	<b>Schul-Anzüge</b> aus nur tragbaren Stoffen <b>7, 50, 10, 13, 15 Mark.</b>
<b>Herren-Anzüge</b> aus Streichgarn, Kammgarn, Melton <b>24 Mark.</b>	<b>Herren-Paletots</b> aus Satins, Cheviots u. <b>24 Mark.</b>	<b>Radfahrer-Anzüge</b> in eleganten Façons <b>15, 18, 22, 24 Mark. u.</b>	<b>Knaben-Garderoben</b> in unfehliger größter Auswahl vom billigsten bis besten Genre.
<b>Herren-Anzüge</b> in den besten Qualitäten. <b>27, 30, 36, 42, 45 Mark. u.</b>	<b>Herren-Paletots</b> bis zu den feinsten Genres <b>27, 30, 32, 35, 40 Mark. u.</b>	<b>Haus- u. Comptoir-Röcke</b> mit und ohne Futter, <b>sehr preiswerth.</b>	<b>Knaben-Leibchenhosen</b> aus Stoffen verarbeitet in allen Größen <b>1 Mark.</b>

Die Billigkeit der oben angeführten Preise ist nicht etwa darauf zurückzuführen, daß diese Artikel wie vielfach anderweitig minderwertige Leidenhüter sind und eigens zu diesem Zweck angeschaffte Rammstühle, sondern nur weil wir in Folge Selbstfabrikation und durch bedeutende Umsätze in der Lage sind, beispiellos billig zu sein.

## Gebr. Taterka, Breslau, Rind 47.



Albrechtsstr.- u. Schmiedebrücke-Ecke.

Bekannt grösste Auswahl.

Billigste feste Preise.

# E. Breslauer.

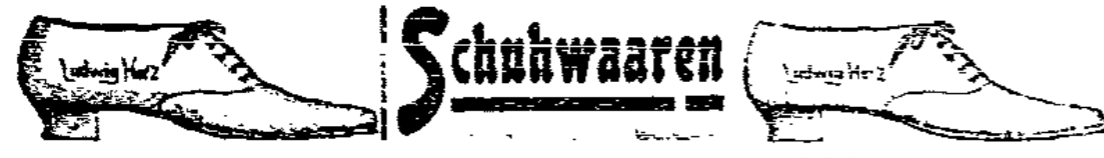
## Ausstellung

Neuheiten in den Schaufenstern meiner Verkaufshäuser.

- Jaquettes, schwarz und couleur, von 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 30 Mf.
- Halb-Paletots, schwarz und couleur, von 7.50, 9, 10, 12, 14 bis 60 Mf.
- Costumes in Homespunne und Wodenstoffen, von 8, 9, 10, 12, 14 bis 50 Mf.
- Schwarze Kragen in glatt und gemustert, von 3, 4, 5, 6, 7, 10 bis 50 Mf.
- Wetterkragen u. Golf-Capes in neuesten Stoffen und Façons, von 6, 7, 8, 9, 10, 15 bis 40 Mf.
- Mädchen-Jaquettes und Paletots in allen Größen stets vorrätig, von 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mf.

### Schuhwaaren-Haus Ludwig Herz,

Blücherplatz 1. Breslau. Fernsprecher 8075. Besonders vorteilhaftes Angebot in



nur so lange der Vorrath reicht.

	Kinder.	Damen.	Herren.
Braune Segeltuchschuhe	1,50 Mf.	1,85 Mf.	2,25 Mf.
Braune Chagrineder-Halbschuhe	2,00 ..	4,50 ..	6,00 ..
Braune Chagrineder-Knopf- und Schnür-Stiefel	2,50 ..	6,50 ..	8,50 ..
Braune u. schwarze Spangenschuhe	2,50 ..	3,50 ..	4,50 ..
Schwarze Leder-Halbschuhe	2,00 ..	3,50 ..	4,75 ..
Schwarze hohe Knopf-, Schnür- oder Zug-Stiefel	3,00 ..	6,50 ..	7,50 ..

Größtes und billigstes special-Haus für Damenpuh

## W. Kupper

35 Gräbschener-Strasse 35.

Chic garnirte Damen-Stroh- und Fantasie-Hüte, ungarn. Damen- und Kinder-Hüte, enorm billig.

Beachten Sie meine drei großen Schaufenster.

En gros. Concurrenzlos billige Preise. En détail.

Sozialisten-Bierkrüge in feiner Ausführung mit hohem Reichsinsinndel, 1/2 Lit. Zub., aus Eisenblech-Steinzeug, niedrige Façon mit Bebel, Lichtrecht, Singer, 3.50 Mf. fr. Gobe Façon mit Freiheitsgöttin, Casselle, März, 4.50 Mf. fr. Vereinschuppen, 2 Liter, Bebel, 8.50 Mf. fr. Versand gegen Nachnahme oder Soreinendung des Betrags. Alleiniger Versand durch

Staeinger & Kaufmann Höhr b. Coblenz. [153]

### Arnhold Rosenthal

Schweizer Uhren-fabrikate und Goldwaaren-Handlung

Breslau, Neue Schweidnitzer-Strasse 5

schrägüber dem Palais-Restaurant.

Silberne Remontoir-Uhren für Herren . . . von 9 Mark an  
 . . . Damen . . . 10  
 Goldene . . . 18

Jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.  
 Größte Reparatur-Werkstatt.

# Mein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft

befindet sich nur

## 52 Reusche Strasse 52

parterre und I. Stock.

Durch gute Arbeitskräfte in eigener Betriebsstätte und direktem Bezug aus ersten Tuchfabriken bin ich in der Lage, für alle aus meiner Handlung bezogenen Waaren weitgehendste Garantie bieten zu können, und bitte bei vorkommendem Bedarf um Ihren werthen Besuch. Ich gebe nachstehend ein Verzeichniß meiner Artikel und offerire:

- a) Knaben-Garderobe:**
- Compl. Anzüge stets nach neuesten Modellen in allen Stoffarten . . . schon von 2 bis 10 Mf.
  - Paletots u. Mäntel in jeder Größe . . . 2 . 6 .
  - Einzelne Beinkleider in allen Farben . . . . . 0,75 .

- b) Herren-Garderobe:**
- Compl. Garnitur, nur neueste Farben, schon von 8 bis 40 Mf.
  - Paletots, ein- und zweireihig . . . . . 6 . 30 .
  - Brant- und Gesellschaftsanzüge in Tuch, Croisé und Kammgarn . . . 15 . 45 .
  - Beinkleider, größte Musterwahl . . . . . 2 . 9 .

**c) Burschen-Anzüge** in Chebiot, Kammgarn und Satin schon von 6-20 Mark.  
 Maßbestellungen in sorgsamster Ausführung nach neuestem Schnitt zur sofortigen Herstellung.  
 Lager in Uniformen, Livréen und Radfahrer-Costümen.

# Eduard Freund, jetzt Reusche-Strasse 52, gegenüber der Salinck'schen Seifen-Fabrik

lokales und Provinziales.

Breslau, den 4. Mai 1901.

Ein Bild aus dem Gewerkschaftshaus.

Wenige Wochen erst sind vergangen, seit die Breslauer Arbeiter ein eigenes Heim erworben, und schon jetzt erhält das Leben in dem ehemaligen „Deutschen Theater“ jenes eigenartige Gepräge, welches unser Heim auch in der Zukunft von all den großen und kleinen Sälen und Versammlungsorten der Stadt unterscheiden wird.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Um 1/7 Uhr beginnt sich — langsam zunächst — das Bild zu verändern. Die ersten schwarzen Gestalten streben der Nr. 17 zu.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

Am 8 Uhr soll eine Versammlung beginnen. Zwei Stunden vorher liegt die Margarethenstraße noch still und vereinsamt in stillen einer von Arbeitern nicht sehr zahlreich bewohnten Gegend.

und lauzeln sie zugleich gebrüg ab wegen ihrer Gegnerschaft zur höheren Besteuerung des Weines. Die „Kreuzzeitung“ ist besonders entsetzt von dem freisinnigen Scharfmacher Simon und nagelt seine kapitale Dummheit, die Volksversammlungen als schwindelhafte Mache darzustellen, folgendermaßen an:

„Dass Herr Simon als in der Welle geführter freisinniger Führer von den großen Protestversammlungen und ihren Resolutionen sich gar nicht imponieren läßt, weil er genau weiß, wie solche Versammlungen und Resolutionen gemacht werden, freut uns, zumal wir annehmen können, daß er die freisinnigen Protest- und Entschuldigungsverordnungen nicht anders einschätzt, als die sozialdemokratischen Agitationsversammlungen.“

„Ähnlich äußert sich die „Deutsche Tageszeitung“. Die „Post“, das Leitorgan des verflorenen König Stumm, nimmt sich dagegen besonders des Breslauer Oberbürgermeisters an. Sie konstatiert, daß Herr Vender neuerdings bei den Parteien der Rechte der „Gegenstand einer freundlicheren Aufmerksamkeit geworden ist.“

„Kann man sich noch stärker blamieren, als das hier ein großer Theil der Freisinnigen fertig gebracht hat? Und kann eine Partei, die solche Mittelglieder weiter in ihren Reihen duldet, Anspruch auf politische Werthschätzung machen? Hat eine solche Partei eine Zukunft?“

Auf nach Maffelwitz!

Das Komitee hat beschlossen, von einem Zusammenreffen der Genossinnen und Genossen zum gemeinsamen Auszuge im „Gewerkschaftshaus“ abzusehen. Die Absperrungsmaßnahmen der Polizeibehörden könnten bei dem zweifellos eintretenden Andränge von Tausenden zu unnötigen Scheerereien Anlaß geben. Deshalb empfiehlt das Komitee den Genossen, sich recht zahlreich

direkt nach Maffelwitz

zu begeben. Von 1/2 Uhr fahren Dampfer dorthin und sind Vorkehrungen getroffen, daß die Dampfer bis zum Abend die Verbindung aufrecht erhalten. Bekanntlich ist aber auch der Spazierweg nach Maffelwitz ein durchaus angenehmer und würde dieser sich besonders für die jüngere Welt empfehlen.

Die Brauerei des Herrn Jung, die schon im vorigen Jahre die Maffelwitzer aufgenommen hatte, wird auch in diesem Jahre unser Ziel bilden. Genossinnen und Genossen! Betheiligt Euch zahlreich an dem

Ausflug nach Maffelwitz!

\* Jetzt hat Herr Dr. Vender es mit den Katholiken verstanden. Die „Schles. Volkszeitung“ spritz Feuer und Flamme. Das Breslauer Stadtoberhaupt hat sich unterfangen, in seiner Eigenschaft als Protektant zur Sammlung von Geldmitteln für seine in Oesterreich gegen den Merkantilismus kämpfenden Glaubensgenossen aufzufordern. Und deshalb steht die römische Wächterin Kopf. Sie behauptet, Herr Vender solle als Kommunalchef in Frieden mit allen Konfessionen leben und wirst ihm Unterstützung „landesverrätherischer Handlungen“ vor. Schredlich! Herr Vender darf wieder von „Brunnenvergiftung“ reden, sonst aber ganz ruhig sein. Das Katholikenblatt wird sich auskosten.

\* „Arme“ Aktionäre. Die Waggonfabrik Gebr. Hofmann u. Co., Aktien-Gesellschaft in Breslau, veröffentlicht ihren Jahresabschluss, der uns einige recht interessante Zahlen bietet. Danach beträgt das Aktienkapital 1,125,000 Mark. Mittels dieses Betriebsvermögens ist nun im Jahre 1899 ein Ueberschuß von 252,211.29 Mark erzielt worden. Von dem Ueberschuß gelangen 46,054.01 Mark als Kantlemen u. an die Aufsichtsrathsmitglieder, 202,500 Mark als Dividende an die Aktionäre zur Verteilung, d. h. für je 1000 Mark Aktienkapital erhält der Darleher 180 Mark auszugsfähig. Dabei darf man nicht übersehen, daß außer diesen ganz respektablen Verdiensten der Aktionäre noch eine besondere — die übliche — Verzinsung des Kapitals erfolgte. Nämlich mit 85,353.71 M. wurde das Zinsenkonto belastet, so daß also auch hier eine Verzinsung mit ca. 3 Prozent zu verzeichnen war. Unberücksichtigt sind selbstverständlich bei dem vertheilten Ueberschuß die diversen Abschreibungen, Zuwendungen u. geblieben. Diese sind aber keineswegs unerheblich. So wurden u. A. auf das Grundstockkonto 10,000 Mark abgeschrieben; dem Unterstützungskonto wurden 10,000 Mark, dem Beamtenwohlfahrtskonto 350.31 Mark, dem Reservefonds 20,000 Mark überwiesen. An dem Gewinn der Aktionäre haben etwa 800 Arbeiter und Beamte mitgewirkt, so daß also jeder derselben einen Reingewinn von etwa 300 Mark erarbeitete.

nr. Die Elektrische Straßenbahn Breslau hat nach ihrem jüngst erstatteten Geschäftsbericht im verflorenen Jahre 1900 trotz der hohen Kohlenpreise ein günstiges geschäftliches Resultat erzielt, das seinen Ausdruck in der Ver-

theilung einer Dividende von 7 1/2 Prozent findet. Die Betriebseinnahmen betragen 1,025,556.08 M. Die Stadt bezieht hiervon einen Betrag von 5 Prozent, also 51,277.80 Mark. Befördert wurden im Jahre 1900 auf Fahrstraßen im Ganzen 9,792,055 Personen, davon auf der Linie Größchen-Schelling 4,567,996, der Linie Matthiasstraße-Morgenau 4,685,724, und der Zweiglinie Brüderstraße-Rohlfreischam 538,335 Personen. Geleitet wurden an Gesamtkilometer 3,552,614.07, wovon auf Motowagen 2,614,140.58 Kilometer, auf Anhängewagen 938,473.49 Kilometer kommen. Den stärksten Verkehr zeigte auf den Linien Größchen-Schelling und Matthiasstraße-Morgenau der Monat Juli mit 463,633 bzw. 469,108 Personen, den schwächsten auf beiden Linien der Februar mit 284,336 bzw. 313,901 Personen. Von der Gesamtanzahl der beförderten Personen kommen auf allen Linien zusammen auf die Sonn- und Festtage 2,725,337 Personen. Von den Wochentagen hat den stärksten Verkehr gehabt der Montag mit 1,286,555, den nächststärksten der Sonnabend mit 1,275,605 und den schwächsten der Freitag mit 1,089,301 Personen.

\* Ein „Anarchist“ als Majestätsbeleidiger. Vor der Deutscher Strafkammer hatte sich der angeklagte Anarchist Antonio Poporello aus Curibo, Provinz Durin, zu verantworten. Einige Tage vor der Ankunft des Kaisers in Neapel hatte der Angeklagte auf die Frage der Italienerin Capreza, ob er sich nach Neapel begeben werde, sich eine schwere Majestätsbeleidigung zu Schulden kommen lassen. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Poporello wurde zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt.

Santh, 1. Mai. Vom Bild erschlagen. Gestern entlud sich über Pfingst Gegend ein heftiges Gewitter. In Paschwitz wurde der kleine Sohn eines Gutsbesizers vom Bild erschlagen. Bei O. Peterwitz fielen Schlossen von der Größe von Felsblöcken.

Sagan, 8. Mai. Mord. Der Arbeiter Popel aus Wellersdorf wurde von dem Arbeiter Welche mittels einer Fellebende erschlagen. Der Mörder verlor durch Revolverkugeln eine Frau und mit der Hand eine andere Finger.

Die hiesige Handelskammer beschloß einen Antrag an den Eisenbahnminister einzureichen, dahingehend, daß für alle Rückfahrkarten — gleichviel auf welcher und für welche Station sie gelöst werden — die zehntägige Gültigkeitsdauer eingeführt wird. Der Antrag wird damit motiviert, daß dadurch eine bedeutende Erhöhung des Verkehrs zu erwarten ist. Stimmt schon! Aber trotzdem wird es wohl eine vergebliche Liebesmühe sein. Im Reichs Thielens hat man es bekanntlich mit den Reformen nicht so eilig. — Die Strafkammer verurtheilte heute den verantwortlichen Redakteur des freisinnigen „Anzeiger“ wegen Verleumdung des Landgerichts-Präsidenten in Glogau und des dortigen Landraths zu 150 Mark Geldstrafe und Publikationsbefugnis für die Verleumdigen. Der Staatsanwalt hätte es in Anbetracht der Vorstrafen des Redakteur Kurt Losch am liebsten gesehen, wenn der Verhinder auf ein paar Wochen hätte internirt werden können. Die Verleumdung hatte sich der Angeklagte in einer abfälligen Kritik des Gehahrens von Angehörigen der Glogauer „besseren“ Gesellschaft zu Schulden kommen lassen. Diese hatten an Kaisers Geburtstag den Reichstags-Abgeordneten Hoffmeister (freis. P.) deshal von dem gemeinsamen Dinner erkommuniziert, weil er den Sozialdemokraten für die ihm bei der letzten Reichstagswahl gegen seinen reaktionären Rivalen geleistete Hilfe öffentlich seinen Dank abgeflattet hatte. (Ist auch ein hochwürdiges Verbrechen. Schade, daß wir nicht mehr im Mittelalter leben, der Uebelthäter hätte unbedingt gevierthelt werden müssen.) Losch hatte diese Handlungsweise der Glogauer Gesellschaftsgrößen „läppisch“ genannt. Die Gläubiger der Niederschlesischen Kreditbank hatten sich gestern versammelt, um über die Zahlungsstundung an die Gesellschaft zu berathen. Etwas 600 Personen waren erschienen und ging es sehr erregt zu. Eine ganze Reihe von Unterschriften des früheren Kassiers wurden festgesetzt. Dessen gestellte Kaution reicht nicht zur Deckung der verurtheilten Beträge aus. Nur mit Mühe gelang es, die Annahme einer Resolution zu bewirken, in der sich die Gläubiger bereit erklären, innerhalb vier Wochen keine gerichtlichen Schritte gegen die Bank zu unternehmen; doch soll eine gewählte Kommission in dieser Zeit alle Bücher u. s. w. genau prüfen und in vier Wochen Bericht erstatten werden. Die Bank darf auch in dieser Zeit keinerlei Auszahlungen an Gläubiger der Genossenschaft leisten, außer 4200 Mark, deren Auszahlung von zwei Personen schon gerichtlich erwirkt worden ist. Die Genossenschaft betreibt ein ausgedehntes Handelsgeschäft, besitzt zwei Ziegeleien und eine Mühle, früher nannte sie auch eine Anzahl städtischer Grundstücke ihr Eigen. Wir glauben, alle diese Stundungs-Manipulationen werden die Genossenschaft kaum vor dem Konkurs bewahren. Selbst wenn es gelingt, jetzt noch einmal den Pleitegeier zu verschlucken, die Katastrophe wird bald vom Neuen auf werden. Das Mißtrauen der Gläubiger ist nun einmal geweckt, alle werden nun sehen, so schnell wie möglich ihr Guthaben herauszubekommen und das Ende vom Liede ist — die Liquidation. Daß bei einem Konkurs und zwangsweisen Verkauf der der Genossenschaft gehörenden Liegenschaften bedeutende Verluste unausbleiblich sind, liegt auf der Hand. Ebenso, daß dabei die Vertrauensgünstigen wieder am argsten gerupft werden. Wir werden über die Sache später noch berichten.

Sottersberg, 1. Mai. Der älteste Bergmann. Der alte Bergmann des Waldenburger Bergreviers, Grubenaußseher Traugott Böttner hier selbst, feierte am 26. April seinen 85. Geburtstag. Böttner beging bereits 1823 sein 60jähriges Bergmannsjubiläum. Während seiner 60jährigen Bergmannstätigkeit hat Böttner wegen Krankheit keine einzige Schicht verbummt und daher niemals einen Krankenstich gehabt.

Waldenburg, 2. Mai. Grubenunglück. Als Bergunglück wurde in das Knoppschaffsitzareth der in Altwasser wohnhafte Bergmann Gustav Wehmer eingebracht. Derselbe trug auf der Fundgrube eine starke Verletzung der Augen durch einen Sprengschuß davon.

nk. Alt-Warthau, 2. Mai. Maffelwitz. Zum dritten Mal beging die hiesige organisierte Arbeiterchaft die Feyer des 1. Mai durch vollständige Arbeitsruhe, aber 200 Mann feierten. Die Unternehmer sperren vor 2 Jahren die Arbeiter den folgenden Tag aus, worauf die Arbeiter die ganze Woche feierten. Selbst Heim ist auch bei unserem Unternehmertum der Gedanke Bahn gebrochen zu haben, daß sich kassenbewußte Arbeiter durch derartige Kleinliche Maßregeln von dem einmal beschrittenen Weg nicht abbringen lassen. Demzufolge ist auch die diesjährige Maffelwitz ohne weitere Zusammenkünfte mit den Unternehmern erfolgt. Um halb 2 Uhr war Volksversammlung, in welcher Genosse Stolpe referierte. Die Feyer wurde mit großem Beifall aufgenommen. Eine der Bedeutung des Tages entsprechende Resolution — einstimmige Annahme. Nach der Versammlung fand, welches die Theilnehmer bis zur späten Abendstunde zusammenhielt.

Rohlfart, 2. Mai. Selbstmord. Im Hotel „Hohen-goller“ legte heute Morgen ein offenbar geisteskranker Mann ein und verlangte ein Zimmer. Als er freud des ganzen Tages von dem Fremden nicht zu sehen war, wurde die Thür gewaltsam geöffnet. Der Fremde lag todt im Bett. Der Mann

welcher erst jetzt genommen hat, das jedoch nicht gleich gewirkt haben mag, hatte sich mit seinem Taschenrechner noch mehrere schwere Verrechnungen begeben. Auf dem Nachhinein lag eine Geschäftskarte mit seiner Adresse, Anton-Waaren-Fabrikant Reichold aus Raum- burg am O. u., auf dieser hatte er geschrieben: „Dieses ist meine Adresse, bitte meine Frau sofort zu benachrichtigen.“ An den Wirt des Hotels hat der Selbstmörder einen Brief geschrieben, in welchem er ihn um Vergeltung bittet, daß er diese Tat in seinem Hotel gemacht hat, gleichzeitig bestimmt er in diesem Briefe, daß die 70 Mk Geld, welche er bei sich hatte, zu seiner Beerdigung, die hier erfolgen sollte, verwendet werden sollen. Das Recht zur Tat ist vorläufig unbekannt.

**Neueste Nachrichten.**  
**Der vierte bleibt.**

Minister von Thelen wird den Herren Miquel, Bresselt, Hammerstein nicht Gesellschaft leisten. Der Nationalabg. Correns wird bestätigt, daß Herr von Thelen am Donnerstag sein Entlassungsgesuch eingereicht habe, das aber sofort abgelehnt worden sei. Über die Nachfolger der drei Verabschiedeten laufen die widersprechendsten Gerüchte. Sie sind ganz werthlos, umso mehr da der jeweilige Abschied noch nicht einmal amtlich publiziert wurde.

**Miquels Glück und Ende.**

Unter dieser Überschrift widmet der „Vorwärts“ dem ehemaligen Kommunisten einen Nachruf, in dem es heißt: „Politisch vertritt er die Bahnen als erstklassiger Mann, allenfalls würde er noch zum Direktor des Bundes der Landwirthe gelangen, vielleicht findet er aber nun endlich Ruhe, ist längst angelegentliches Werk über den Sozialismus zu schreiben.“

**Ständesamtliche Nachrichten.**

Heiraths-Ankündigungen. In Mauer Karl Schönfelder, kath., Neue Thunstraße 70 a, und Maria May, kath., Bismarckstraße 31. — Schwärmer Paul Schirmer, kath., Garwerkstraße Nr. 13, und Anna Weber, kath., Palmstraße 33. — Handtuchmacher Paul Wenzel, ev., Feldstraße 15a und Ida Schulz, ev., Karuhstraße 16. — Schlosser Georg Weiser, ev.-luth., Neue

Lauenstraße 76, und Maria Wehler, ev.-luth., Bismarckstraße 18. — Schneider Anton Hüster, kath., Barockstraße 38, und Bertha Gidel, kath., Sedanstraße 19. — III. Haushälter Max Köhner, kath., Bismarckstraße 7, und Gertrud Thal, ev., Wollstraße 1. — Schlosser Max Schwan, ev., Schleierwerderplatz 7, und Martha Wolf, ev., Schleierwerderplatz 21. — Arbeiter Karl Grundmann, ev., Kreuzbergstraße 21, und Marie Koch, geb. Rette, kath., ebendasselbst. — Kutscher Daniel Schulz, ev., Fleischstraße 70, und Maria Barthelme, ev., Knaibstraße 31. — Arbeiter Franz Potelke, kath., und Anna Daumann, kath., Matthisstraße 4. — Kutscher Oskar Scholz, Kleine Schellnigerstraße 24, und Marie Weiss, kath., Kleine Schellnigerstraße 24. — Steiniger Max Binder, ev., Kleine Schellnigerstraße Nr. 20, und Bertha Bode, kath., Laurentiusstraße 23. — Zimmermann Paul Kallio, ev., Lehndamm 1, und Bertha Müller, ev., Bartschstraße 8. — Eisenbrecher Oskar Gumpich, ev., Matthisstraße 18a, und Emma Gante, kath., Kohlenstraße 14. — Kutscher Paul Hoffmann, kath., Marienstraße 8, und Anna Fessel, kath., ebendasselbst. — Maschinenkloster Oskar Oph, altluth., Sternstraße Nr. 138, und Ida Weigel, kath., Thiergartenstraße 11. — Schneider Johannes Patock, kath., Matthisstraße 68, und Martha Landel, ev., Matthisstraße 69. — Stellmacher Paul Klinger, kath., und Auguste Schilke, ev., Matthisstraße 10. — Schuhmacher Franz Ruchmann, kath., Finkenstraße 7, und Martha Kasper, kath., Kreuzbergstraße 6. — Lithograph Ernst Sander, Waldweg 5, und Emma Häbiger, ev., Mollschlag 12. — Kantor Berthold Richter, kath., Neue Junkernstraße 5d, und Bertha Höper, ev., Neue Junkernstraße 7.

Eheschließungen. I. Arbeiter Wilhelm Zeipe, ev., Polenzstraße 34, mit Maria Weisheit, kath., ebendasselbst. — Maurer August Gde, ev., Palmstraße 15, mit Anna Hoffmann, ev., Berlinstraße 44a. — Bäcker Karl Ernst, kath., Steingasse 10, mit Martha Garsler, ev., ebendasselbst. — Müller August Knappe, ev., Neue Weltgasse 44, mit Renate Lindenthal, ev., Deutsch-Bissa. — Kutscher August Wuttler, kath., Gr.-Briesen, mit Maria Klein, kath., Mittelgasse 1. — II. Schriftf. Bruno Richter, ev., Friedrichstraße 69, mit Luise Gierke, ev., Neukirchstraße 40. — Instrumentenmacher Karl Krusche, ev., Weibendamm 8 mit Hedwig Adam, kath., Neue Lauenstraße 23. — Schlosser Paul Burmann, kath., Sedansstraße 23, mit Juliane Michalski, kath., Hörsingstraße 106. — Kutscher Oskar Lige, ev., Neue Leuznitzerstraße 66, mit Lina Synnatschke, ev., Palmstraße 14. — Arbeiter Albert Lohse, kath., Debrauerstraße 83, mit Anna Altmir, kath., Lehmgartenstraße 49. — Kutscher Louis Bräuer, kath., Leuznitzerstraße 10, mit Marianna Jurtlewicz, kath., Neue Taschenstraße 20. — Tischler Albert Gatz, kath., Baderstraße 6, mit Emma Stephan, ev., Bahnhofsstraße 6.

III. Former Arbeiter Brautwurf, ev., Laurentiusstraße 2. — Marie Schlegel, ev., ebendasselbst. — Arbeiter Gottlob Jauernig, Mehlgasse 7/9, mit Auguste Thoy, ev., Elbasserstraße 11. — Sch. Ludw. Maag, kath., Döbnerstraße 17, mit Marie Sediga, Langelgasse 42. — Tischler Hermann Veder, kath., Sternstraße Nr. 154, mit Anna Rippert, ev., Garbestraße 18. — Maschinenkloster Neuborsstraße 33. — Arbeiter Ad. G. Gierke, ev., Matthisstraße Nr. 154, mit Auguste Kluge, kath., Hedwigstraße 9. — K. Albert Jeroske, kath., Köpplig 8b, mit Karoline Kretschmer, Barockstraße 14a. — Schriftf. Johannes Paul, kath., Finkenstraße 10, mit Maria Reuber, ev., Schellnigerstraße 10. — Großschmied Ernst Marzler, kath., Heinrichstraße 14, mit M. Schlor, ev., Schleierwerderplatz 9. — Haushälter Heinrich Schlegel, kath., Mehlgasse 4, mit Rosina Weiler, ev., Vothringstraße 1. — Schuhmacher Wilhelm Kunert, ev., Finkenstraße 4, mit M. Richter, ev., Lauenstraße 39a. — Gattler und Lackier Sad. kath., Weibendammstraße 38, mit Martha Barisch, ev., Marktstraße 13. — Tischler Hermann Scholz, ev., Wilhelmstraße mit Marie Dittmann, kath., Salsstraße 34.

**Unerreichte Musterauswahl**  
Vorzügliche, daunenweiche Qualitäten.  
Garantirt echtfarbig.  
150 cm breit  
200 cm lang  
Das Beste was die Textilbranche liefert.  
D. Stück Nr. 2., 2.50, 3.25, 3.80 u. 4.50  
Reinenhaus  
Ed. Bielschowsky jr. 599  
BRESLAU, Nicolaistr. 76, Ecke der Herrenstrasse.

**Preiswürdigkeit! Eleganter Sitz! Neueste Façons!**  
sind die Vorzüge sämtlicher Kleidungsstücke von  
**Henel's Kinder-Garderobe**  
die für jegliches Alter passend, vom einfachsten bis zum eleganten Genre in nur sanberst. Ausführung stets vorrätlich ist.

**Mädchen-Kleider**  
**Backfisch-Kleider**  
**Mädchen-Jackets**  
**Englische Reefers**  
**Regen-Mäntel**

**Batist-, Stroh- und Filz-Hüte**

**Knaben-Anzüge**  
**Knaben-Joppen**  
**Pyjacks u. Pelerinen**  
**Knaben-Mäntel**  
**Knaben-Blousen**

**Knaben-Sport-Hemden, Sweaters, Strümpfe, Gürtel.**

**Mädchen-, Knaben- und Baby-Wäsche**  
in bekannt solider, vielfach prämiirter Ausführung.

**Strumpf- u. Schuh-Waaren**  
in bewährt dauerhaften Qualitäten.

Refr. illustrierte Preislisten kostenfrei.  
Franco-Versand aller Waaren im Werthe von 20 M. an

**Julius Henel**  
vorm. C. Fuchs,  
Kaiserl. und Königl. Kämml., Königl.-Pöhl., und Fürstl. Hoflieferant  
Breslau I, Am Rathhause 24—27.

**Mai-Ausflug.**

**Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags:**  
**Ausflug nach Masselwitz**  
in die Brauerei von Jung.

Die Genossen begeben sich zu Fuß oder per Dampfer nach Masselwitz.  
**Versammlung im Gewerkschafts-Haus findet nicht statt.**

Die Dampfer verkehren von 1/2 2 Uhr an in kurzen Zwischenräumen von der Haltestelle an der Königsbrücke aus. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein  
**Das Maifeier-Comité.**

**Mez-Seide,**  
Marke „Spindel“,  
das Beste und Vortheilhafteste in reiner Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide, in schwarz u. farbig, beigeleht, neben allen anderen Schneiderbedarfs-Artikeln, hält am Lager

**Kugo Heinrich,**  
BRESLAU, Schuhbrücke 13  
Mez Vater & Söhne, Freiburg i. B.  
Garantirt leicht gefärbt. (96)

**Genossen-**  
jährlicher mit 10% Rabatt.  
Heinde neue Apfelschneiben 347 32 Pf.  
Eisernen des. 15  
Eisenschrauben 2 Pf. — Dose 30 Pf.  
Salz-Petroleum 12. 15  
Kreuzschrauben 25  
Reinlich geru. rein 19  
sowie sämtl. Colonialwaaren sind stets gut u. bill. zu haben bei

**Krafczyk & Friebe**  
Böhmerstr. 31, Burggasse 36/38  
Meißergasse 1, Friedrichstr. 66  
Friedrich-Wilhelmstr. 63  
Congress-Straße: Reußstr. 51.

**Reue**  
Fahrräder  
110 Mk.  
Preis 50 Mk.  
24 Rad 4.50, Instalator 1.00 Mk.  
Reue 4.90, Anfahr-fel 1.60 Mk.  
**F. Heidenreich**  
Königl. Wilhelm-Str. 19  
u. Hofmühlstr. 19a. Tel. 896

**Robert Schuppe**  
Hutmachermeister, Nicolaistr. 34

**Jul. Eifler's**  
Beerdigungsanstalt  
u. Sargmagazin  
empfehlen sich dem geehrten Publikum zur allg. Beachtung.  
Friedrich-Wilhelmstr. 53-57  
(Ecke Friedrich-Karlstraße).  
185

Kaufen Sie Ihre  
**Nohtabake**  
bei  
135  
**G. Wulke, Breslau,**  
Friedrichstr. 7.

**J. Kaluza,**  
Schuhmacherstr., Hirschstr. 17.  
empfehlen sein großes Lager von 1878

**Schuh-Waaren**  
für Herren, Damen und Kinder. Ganz besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein colossales, in all. Größen sortirtes Lager an geibter Waare. Preise fest, aber äußerst billig.

**Sonnen-Schirme!**  
werden zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft. 584  
Schweidnitzerstr. 51.  
II. Stock. Eingang Junkernstr.

**Helene Koehler,**  
empf. i. gr. Ausw. a. bill. Preis  
Strümpfe, Chemisettes,  
Handschuhe, Halsen,  
Hemden, Krager,  
Spitzen, C. r. Jollen,  
Käuder, Kostenträger,  
Schürzen, Socken.  
**Kurzgasse 24,**  
2. Haus v. d. Fried.-Carlstr.

**Die Brotwucherer.**  
Pecolein von Sip Gildlein von Co.  
Verlag der Sozialistischen Monatshefte ist jedoch eingetroffen.  
Die zwei Bogen starke Broschüre behandelt in Versform in satyrischer Weise die drohende Erhöhung der Getreidepreise und ist reich illustriert; das Titelbild ist farbig, das Schlussbild zeigt die Verbrüderung von Pfaff und Junker mit dem Versteinen. Sehr Pfaff und Junker hier verbunden — für die Welt's deutsche Reich gefährdet: Die Leben können — doch, Wühler, die Baff! Steuern und halt's Maul doch!

**Herren-Hüte**  
spottbillig und gut faust man  
**19 Schmiedeburg 19**  
sich zu kaufen, Jan. 1898.

**Strohöhne**  
jeder Art, auch im Détail,  
billig direct  
in der Fabrik  
Neue Congressstraße 11, 64.  
**Freund & Krebs.**

empfehlen sein  
gut assortirtes Lager in  
eleganter, sauber gearbeiteter  
Herren- u. Knaben-Hüten  
zu billigsten, festen Preisen.  
Sitts genau auf Firma zu achten

**Künstliche Zähne,**  
Auf Zueilzahlung pro Woche 1 Mk  
Klomben, Zahnziehen etc.  
in Dräger, Matthisstr. 4,  
gegenüb. Oberthorn

Ulrich, Retter, Gold- u. Silberwaaren  
sowie alle Reparaturen billigst bei  
**Gustav Heibstern**  
Ulmacher  
Friedrich-Wilhelm-Str. 70. 1580

**Berliner Arbeiter Kalender 1901**  
Preis 20 Pf.  
zu beziehen durch die Gr...

Durch unsere Notizen und Colporteurs zu beziehen.  
**Die Volksmacht.**



Stadt-Theater.

Sonnabend: „Der Freischütz.“  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Der Tempel v. Salomon.“  
Abends 7 1/4 Uhr:  
„Der Pokillen v. Conjancau“  
Darauf:  
„Bajazzo.“

Lobe-Theater.

Sonnabend:  
„Flachsmann als Erzieher.“  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Die Nuppe.“  
Abends 7 1/4 Uhr:  
„Der verlorene Sohn.“  
Darauf:  
„Bourgeois.“

Thalia-Theater

Sonntag:  
„Resonanz.“

Dominikaner und Zeltgarten.

Täglich bei schönem Wetter i. d. Gärten, bei Regen i. den Sälen.  
Entree nur 10 Pf.  
Sonnabend:  
„Luzerner Vognar“  
aus Innsbruck.  
Italiener Natakale - Franks.  
Dominikaner: Jäger Dels.  
Morgen Sonntag:  
Zeltgarten: Jäger Dels.  
Dominikaner:  
Luzerner Vognar aus Innsbruck.  
Italiener Natakale - Franks.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
Matinée 11-1 Uhr frei.

Castan's Panoptikum.

Hochinteressante Vorträge mit Projektionsbildern am:  
4. Mai über: Schweiz, Bergreisen.  
5. " " Bilder aus Dorbes Prachtbild.  
6. " " Andree Polarfahrt im Ballon.  
7. " " Transpaal u. d. Krieg wieder über Japan und die folgenden Tage wie vorher.  
Täglich 2 Vorträge, Abds. 6 u. 8 Uhr.  
Eintritt zu den Vorträgen frei.

Freie Religionsgemeinde.  
Erbauungshalle: Grünstr. 6.  
Sonntag, den 5. Mai,  
Vormittags 9 1/2 Uhr: 1600  
Erbauung: Pred. Tschirn.  
Thema: Im Segener.

Victoria-Theater (Stimmenauer Garten).

Carreno, Sascha, Prinzivaly's, Sidney, Sandaros  
und die übrigen großartigen Mai-Spezialitäten.  
Anfang 8 Uhr.  
Bons u. Vereinfachtes giltig.

Achtung!  
Bitte ausschneiden!

Controle Vorzugsbillet. Entrée-Coupon.

20 Pf.

Victoria-Theater Vorzugs-Billet.  
Täglich gültig, wegen Zugabingung an der Kasse Wochenlang 20 Pf.  
Sonntag 40 Pf.  
Entrée-Platz.

20 Pf.

Ohne Coupon ungültig.

Palmengarten

Breslau, Gartenstraße 65.

Täglich Frei-Concert

Militär-Streich- und Blas-Musik unter persönlicher Leitung d. Herrn Kapellmeisters **Bochnig.**

Täglich Frei-Concert

von 11 1/2 - 12 Uhr Mittags, Abends von 7 1/2 - 11 Uhr  
Vorzügl. Speisen u. Getränke. Familienlokal.  
Bedienung: Original-Münchenerinnen!

Castan's Panoptikum

Museum, Alterthümer, Münzen, Ehrenwürddaleiten aller Art.  
Kauf Nähere die Placate.

Restaurant „Zur Glücksecke“

Empfehle meine allen Freunden und Bekannten einer geneigten Beachtung. Auch ist ein Vereinszimmer zu vergeben. 107

J. Renelt, Rosenthalerstr. 2a, Ecke Heinrichstraße.

Banno Jacobi

82, Ohlauer-Straße 82



Letzte Neuheit! Schon von 2 Mk. an in allen Farben.  
Bitte genau auf Firma zu achten. 1490

Pfänder-Versteigerung im Stadt-Leihamt.

Am 7., 8., 10. u. 14. Mai d. J. kommen im Stadt-Leihamt (Ecke Stock- und Messergasse) die verfallenen Pfänder innerhalb der Nummern 22505 bis 37561 und zwar  
Vormittags von 9-12 Uhr: Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren u. s. w.  
Nachmittags von 12-2 Uhr: Wäsche, Kleider, Betten, Pelze, Nähmaschinen, Fahrräder, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden zur Versteigerung.  
Die nach Abzug der Pfandschuld, Zinsen und Verkaufskosten etwa verbleibenden Erlöse-Überschüsse, wie auch die bei der Versteigerung etwa nicht mitverkauften Pfandtheile gehen gemäß § 23 des Leihamts-Reglements in das Eigentum der Stadtgemeinde zu Gunsten der Armenkasse über, falls dieselben nicht binnen Jahresfrist - vom Tage des Verkaufs an gerechnet - von den Berechtigten abgehoben werden.  
Die für den Verkauf bestimmten Pfänder können noch bis zum Zuschlage eingelöst werden, auch kann das Pfandgeschäft auf weitere 6 Monate durch Zahlung der rückständigen Zinsen und nötigenfalls einer Rate des Darlehens verlängert werden. Jedoch werden diese Verlängerungen nur bis 6. März, Mittags 1 Uhr, angenommen.  
Breslau, den 18. März 1901.  
Der Magistrat.

Grosser Ausverkauf

der erworbenen Concursumasse und andere Waaren, bestehend: in Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Regulatoren, statt 16 Mk. jetzt 8 Mk., Silberne Taschenuhren, statt 16 Mk. jetzt 8 Mk., Goldene Ringe, Brochen etc., z. halb. Preisen.  
**E. NEUMANN,**  
Klosterstraße 13. 488  
Einkauf v. altem Gold u. Silber  
**E. Neumann, Klosterstr. 13**  
489

Stantino

Xtäglich, billig zu verkaufen  
Eternstraße 58. 601

30 Sophas u. Divans werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahl. von 5 Mark u. wöchentlichen Abzahl. v. Mk. 1 an abgegeben.  
**S. Osswald**  
Schuhbrücke 74, I. 206

**Nur noch kurze Zeit!**  
Die aus der **Pariser & Strassner'schen Concursumasse** erworbenen und andere Waaren, bestehend in **Herren- und Knaben-Garderobe** werden nur noch kurze Zeit **36/37 Ring 36/37** zum Verkauf gestellt.  
Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

„Zum fidelen Reinhold“.  
Sonntag, den 5. Mai 1900  
Gr humor. mus. kal. Abendunterhaltung.  
Vormittags von 11-2 Uhr: Matinée.  
Montag, den 6. Mai: Grosse Gratis-Verlosung.  
1. Geschenk: 1 lebendiger Hahn.  
2. Geschenk: 1 neuer Cylinder.  
3. Geschenk: Eine vergoldete Fruchtstale.  
4. Geschenk: 50 Stück Cigaretten.  
Jeder Besucher erhält ein Loos gratis.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Reinhold Fischer,**  
„Bierquelle“, Friedrich-Wilhelmstr. 9.5

„Kurgarten“ Pöpelwitz.  
Morgen Sonntag: **Großer Tanz.** Neueste Tänze.  
Großes Wirt-Abendbrot.  
Von 4 bis 5 Uhr: **Freitanz.** 143  
bei gutbelegter Streichmusik und neuesten Tänzen.  
Um 9 Uhr: Großer Boudoirregen.  
Es ladet freundlichst ein **C. Volkmer,** Kapellmeister

**Julius Weiss**  
Gegründet 1878. **Schuhfabrik** Gegründet 1878.  
Breslau, Taschenstraße 29/31.  
Vorsicht lauter die Devise beim Einkauf von Schuhwaaren!  
Nicht die billigen, verlotterten Anpreisungen bieten Gutes, sondern nur wirklich reell gearbeitete Schuhwaaren.  
Bequem gut sitzende, mit schöner Façon, aus bestem Material, in allen Leder-gattungen und Preislagen, selbstgefertigte Schuhwaaren sind die besten und billigsten.

**Herrenstiefel von 6,50 Mk. an in jeder Weite.**  
**Damenstiefel von 5,50 Mk. an in jeder Größe.**  
Dauerhafte Kindersiefel für jedes Alter.  
Chie-, Halb- und Gesellschaftsschuhe von 2,65 Mk.  
Angenehme Morgen- und Reiseschuhe von 1,50 Mk.  
Abtheilung für feine Maassarbeiten unter Berücksichtigung aller Abnormitäten, Plattfüßleiden u. s. vom feinsten Ealson, hohem Heit- bis derbem Wasser-Stiefel in nur besten Ausführungen. 594  
Anerkannte Leistungsfähigkeit!

Gasthof zur Eisenbahn, Pöpelwitz  
Pöpelwitzstraße 1/3 - Rich. Grünig. 588  
Jeden Sonntag Tanzvergügen bei gut belegtem Streichorchester.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Jeden Montag Eisbeine. - Freier Tanz ohne Entree.

**Achtung!**  
Günstiges Angebot!  
Aus einer Fabrik habe ich **ca. 200 Stück reinw. Kleiderstoffe** spottbillig erworben, die ich, um damit zu räumen, schon mit **60 Pf. den Meter** verkaufe, die sonst doppelten Werth haben. 538  
**Albert Wagner**  
Friedrich-Wilhelmstr. 26, gegenüber von Kaiser's Brennerel.

**M. Liebrecht,**  
Größtes Damenhut-Geschäft  
nur Ohlauerstr. 62, pt. I. u. II. Et., schräg v. Christophoripl.  
Unstreitig großartigste Auswahl eleganter Hüte zu billigsten Preisen.  
426 Aufmerksamste Bedienung durch 12 Verkäuferinnen.

**Kondor Fahrräder**  
444  
sind im Gebrauch unverwundlich  
Niederlage: **Breslau X, Josef Fuhrmann, Matthiasstraße 81.**

**Karl Land,**  
photographisches Atelier,  
Wilhelms-Ufer No. 4  
Künstlerische Anfertigung aller photograph. Arbeiten.  
Portraits, Gruppen. 483  
Spezialität: Vergrößerungen, Momentbilder.



**Kirsch & Epstein**  
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik  
Kienstestraße 60/61, I. II. u. III. Etg.  
empfehlen in größter Auswahl, zu herabgesetzten Preisen

<b>Elegante Kragen</b> jezt von 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 6, 8, 10 bis 35 Mk.	<b>Aparte Jaquettes</b> jezt von 3, 4, 5 1/2, 8, 10 bis 25 Mk.
<b>Chico Costumes</b> jezt von 7 1/2, 8 1/2, 10 1/2 bis 35 Mk.	<b>Fesche Halb-Paletots</b> jezt von 6 1/2, 8, 8 1/2, 10 bis 33 Mk.
<b>Mädel-Jaquettes u. Paletots</b> jezt von 2, 3, 4, 6 bis 8 Mk.	

Bitte unsere Schaufenster-Stage  
**Reuschostraße 82, part.**  
gest. an 606

# Tourist-Fahrräder.

Leistungsfähige Touren-Maschine, auch in Halbrozner-Ausstattung mit wesentl. Neuerungen.

◆ Bedeutend herabgesetzte Preise! ◆

„Original-Pfeil-Fahrräder“.

Neue Modelle mit Patent-Cylinder-Getriebe.

## Jul. Dressler & Co.

Fahrrad-Fabrik, Bohrauerstrasse 7.

Niederlagen:

Harrasgasse 4/6,  
mit Fahrlehre.

Gartenstrasse 53/55,  
Sommerbahn  
im Lieblich'schen Etabliss.

Fahrräder älterer Modelle zu besonders billigen Preisen.

### Gutschein über 2 Mk.

Bei je einem Paar Befehler wird eine Nummer mit 10 Pfg. in Anrechnung gebracht.

Herren	Sohlen und	Frauen
2 Mk.	1,40 Mk.	1,40 Mk.
Mädchen	Abfäße	Kindern
1,10 Mk.	70-90 Pfg.	70-90 Pfg.

Viergelenk ca. 30 Min., elektrischer Betrieb.  
Garantie für gutes Leder und Ausführung.  
Wartezimmer. Reparaturen billigt.

## Amerikan. Schnellsohlerei

Nicolaistraße 20 (gegenüber der Volksschule).

84 84 84 84 84

Ergänzung meiner fertigen

## Herren- u. Knaben-Garderobe

großer außerordentlich billiger

### Ausverkauf.

Kein fingirtes, da solcher gefesselt nicht zulässig ist.

25% Rabatt.

## S. Hurtig

84, Ohlauerstraße 84, 1. Etage.

84 84 84 84 84

# Strohhüte

größtes und billigstes Lager, eigener Fabrik, sehr vorteilhaft für Wiederverkäufer.

Breslau, Oderstrasse 28

## Heinrich Pätzold.

### Eine wirthschaftliche Sünde

begibt jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schikan zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei grosser Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

## Max Wagner,

Modewaren, Confection, Wäsche, etc.

jetzt nur Ohlauerstr. 65,

am Christophoriblas,  
früher Kupferstrasse Nr. 7.

### Herzutragende Neuheiten in Costümen,

Blousen, Kinderkleidchen und Knabenanzüge in allen Größen, Jaquettes, Kragen, farbige und schwarze Kleiderstoffe in Wolle,

sowie große Auswahl in Wäsche.

Großes Lager in Damen- und Kinderwäsche,  
Bettzeuge, Gardinen und Bettdecken.

Besonders beachtenswerth seidene Blousen

„Margarethe“ ganz auf Futter 4,50.

Sehr preiswerth billig: Costümrocke,

tadellos sitz, schwarz gemastert v. 3,75 an.

Billigste, aber streng feste Preise. 552

# Nur ein Versuch

überzeugt Sie, worin der Grund meines sich stets steigenden Erfolges liegt.



Maass-Abtheilung.  
Anzüge von 30 Mark an.

Reellität,  
billigste Preise,  
tadellose Ausführung.

Spezial-Geschäft

für

Herren- und Knaben-  
Confection

von

Max Blassberg,

3/4 Reuschestr. 3/4.

Aparte Neuheiten.

Neu eröffnet!

## Germania-Bad

15, Kreuzburgerstraße 15

Inhaber Hermann Bölke

empfiehlt einem geehrten Publikum

Dampfbäder, Bäder, Kurbäder und Massage

auch nach ärztlicher Vorschrift zu angemessenen Preisen.

## Hermann Schroeder

Cigarren-Fabrik, Fürstenstr. 26,

empfiehlt seine billigen und guten Cigarren und Cigaretten

in jeder Preislage.

Friedrichstr. 66 und Neue Graupenstr. 17.

Sonntags-Cigarette und bei Entnahme von 10 Stück

1 Cigarre gratis.

## Germania-Velodrom

Gartenstr. 27/29, Ecke Höfenstr., Tel.: 2430

Neue u. gebrauchte Fahrräder

in jeder Preislage (von 40.- Mk. an).

Gründlicher Fahrunterricht für jeden Käufer gratis unter bewährter Leitung.

Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörrtheile.

Best eingerichtete Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme

## Langenbielauer Leinwand-Haus

Jacken, Hüten, Gardinen, Wachseleinen

auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, wasser

blau Blousen, Flanelle, Barquette etc., zu Fabrikprei

G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 5

Sonntags geöffnet von 8-9 Uhr und 11-2 Uhr.

Im Hause

# Schuhbrücke 74,

1. und 2. Etage bei

# S. Osswald,

Waaren- und Credit-Geschäft,

sind für den diesmaligen Umzug eine berartig große Auswahl in selbst angefertigten

Bolster- und Tischler-Möbeln

# Auf Abzahlung

zum Verkauf ausgeführt, wie dieses bisher von keinem anderen Geschäft erreicht worden ist.

Die Anzahlung und Abzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen,

und habe ich somit eine Einrichtung getroffen, die es auch dem ärmsten Mann ermöglicht, sich auf bequeme

Weise häuslich einzurichten.

Die Bedingungen wären ungefähr folgende:

### Anzahlung

auf die Einrichtung eines

einzelnen Zimmers

Mk. 10,00

wöchentliche Rate

Mk. 1,00

### Anzahlung

auf eine vollständige

Einrichtung von Wohn- u.

Schlafzimmer- und

Mk. 15,00

wöchentliche Rate

Mk. 1,50

### Anzahlung

auf eine vollst. Wohn-,

Schlafzimmer- und

Küchen-Einrichtung

Mk. 20,00

wöchentliche Rate

Mk. 2,00

### Anzahlung

auf eine elegante

vollständige Ausstattung

Mk. 30,00

wöchentliche Rate

Mk. 3,00

Ebenso mache ich auf mein großartig sortirtes Lager von

## Herren- und Knaben-Garderobe

aufmerksam, empfehle gleichzeitig

fertige Damenkleider, Umhänge und Jacketts,

Manufacturwaaren-, Kleiderstoffe,

Herren-, Damen- und Knaben-Stiefel

und überreife die wirklich leichtesten Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene.

Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen

Einkauf erst meine Auswahl und Preise in Augenschein zu nehmen und ist die Befichtigung auch ohne Kauf

gen gestattet.

Sonntags geöffnet von 8-9 Uhr und 11-2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

87. Sitzung. Freitag, den 3. Mai 1901. — 1 Uhr Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Gesetzes über die Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegs-Hinterbliebenen. Die Paragraphen 1 bis 8 werden ohne wesentliche Debatte in der Kommissionsfassung angenommen. ...

Ein Regierungskommissar hält die Zeit für ein Gesetz, wie es die Petenten wünschen, noch nicht für gekommen, da die Ehrente bis jetzt noch nicht im Stande sei, Verfügungen von Honig mit Sicherheit zu erkennen. ...

Geschäftsverkehr dürfte dadurch für den Sekretariatsbeamten wesentlich erleichtert werden. Das Arbeiter-Sekretariat Breslau ist in der Woche vom 22. bis 27. April von 181 Personen (110 männlichen und 21 weiblichen) in Anspruch genommen worden, in der Vorwoche von 158. ...

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 4. Mai.

Das Breslauer Gewerkschaftskartell wird sich am Dienstag Abend mit der Beratung des neuen Statuts zu befassen haben. Ein Entwurf dazu hat der Vorstand des Kartells bereits früher veröffentlicht. ...

Die Geburt der Sterne.

Von Otto Erich Hartleben.

„Weißt du, mein Lieb, wann jedesmal ein Firmament ein Licht, ein Stern entsteht? Du idiotisch Kind, nicht wahr, das weißt du nicht. Ich muß es dir erzählen, komm, und lege traumlich lachend dein Köpchen mir ans warme Herz — andäutmeren laß die Nacht! ...

Das Schlesierte Museum für Kunstgewerbe und Altertümer.

VIII.

Im zweiten Stock des Museums befindet sich die Textilsammlung, soweit Webelins und Teppiche nicht dekorative Verwendung im Teppichenwesen und auf der Galerie gefunden haben oder in die ethnographischen Sammlungen eingereiht wurden, während die europäischen Stoffe in der kulturhistorischen Abteilung untergebracht sind. ...

In den beiden Räumen die Räume des zweiten Stockwerks fortwährend wechselnden Ausstellungen des modernen Kunstgewerbes, die das Publikum und die Kunstgewerbetreibenden mit allen neuen Erscheinungen des Kunsthandwerks unserer Tage bekannt machen. ...

Im Saal XXVI hat die Firma Moritz Wenzel gegenwärtig zwei kleine, interessante keramische Kollektionen ausgestellt. Die eine Kollektion enthält hier bisher ungeliebte ungarische Arbeiten aus der Fabrik Bjalnap. Sie zeigen insbesondere eine bedeutende vervollständigung der so schwierigen Metallglanz-Technik. ...

Gewerkschaftliche Rede.

„Kriegsgeld.“ ... kommt mir fast so vor, als wollten Sie mich wegen der Kriegsgeldfrage zum Dingen aufpassen! — Ich, wie können Sie nicht verstehen — dafür können Sie doch nichts. ...

**Täglich bis Pfingsten**  
werden in meiner Fabrik Reuschestraße 47/48 meist  
Musterfächer und von den Engrosposten als  
überzüglich zurückgebliebene Herren-Anzüge,  
Burschen-Anzüge, Junglings-Anzüge,  
Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots, einzelne  
Westen und Leiden-Hosen zu sehr billigen  
Fabrikpreisen zum Einzelverkauf gestellt.  
Der Einzelverkauf befindet sich nur direct  
in der Fabrik  
Reuschestraße 47/48 im Fabrikgebäude.  
**Robert Lippmann, 643**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik.  
Maßbestellungen unter Garantie schnellstens.

**J. Schnelder,**  
früher J. Marzoll,  
Schuhmachermeister,  
Gräbischenerstraße 45  
ist bekannt durch  
große Auswahl  
und  
billige Preise.  
Beste  
Vegetable  
für selbstgefertigte  
**Herren-Gamaschen**  
von 6,50—8,00 Mk.  
lonie 1908  
**Stiefelsohlen**  
für Herren, Damen u. Kinder  
Preis vorrätig.  
Reparaturen in eigener Werkstatt.

**Fahrräder!** Nur die besten Marken der Welt in unerreichter Vollkommenheit. **Fahrräder!**  
Birkopp's „Diana und Electra“ mit neuem Glodenlager Mod. 36 und 37 „kettenlos.“ Die beste kettenlose Maschine des Continents.  
  
„Velodrom Hohenzollern.“  
Größtes und vornehmstes Verkaufslager. Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.  
Erste Schleifische Nähmaschinen-Fabrik  
**Wiehle & Kegel, Palmstraße Nr. 23.** Telephon 2534.  
Gegründet 1870.  
Größte Reparatur-Werkstatt am Plage.  
Vernichtung. — Theilzahlungen gestattet. — Emailierung.

**Keine Wanzen mehr**  
bei Anwendung von  
**Cimexol, versch. gesch. Nr. 27289.**  
8l. à 50 Pf. und 1 Mk. Probest. 30 Pf. Vorparat 15 Pf.  
Erfolg garantiert; alleiniger Fabrikant: 308  
**Emil Drechsler, Breslau,**  
Dampfniederlagen in Breslau: F. Reichelt, G. m. b. H.,  
Otto Reich. Vorsitz in Drogenen u. s. w.

**Damen- u. Mädchen-  
Hüte**  
vom einfachsten bis elegantesten Genre  
in größter Auswahl  
zu denkbar billigsten Preisen  
419 empfiehl  
**Max Fein,**  
Specialhaus für Damenputz,  
8/9, Reusche-Strasse 8/9.  
**Trauerhüte**  
in allen Preislagen stets vorrätig.

Zur jetzigen Saison  
empfehle ich mein großes Lager von  
**Strand- und Segeltuchschuhen,**  
große Auswahl von gelben Schuhwaren,  
sowie  
Knopfstiefeln und Gamaschen,  
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln  
zu ganz billigen Preisen und bitte um gefällige Beachtung.  
**H. Christmann,**  
Nr. 37, Scheitnigerstraße Nr. 37.  
Vestellungen nach Maß und Reparaturen werden in  
eigener Werkstatt ausgeführt. 493

Bekannt vorzüglich in Sitz und Haltbarkeit und entschieden  
billiger als überall sind die  
**Corsets**  
bei D. Vertun, Reuschestraße 55.

**Louise Köppen**  
Friedrich-Wilhelmstraße 60  
empfehl  
**Damen-Hüte**  
in den neuesten Formen.  
**Damen- u. Herren-Wäsche,  
Knaben-Mützen,  
Mädchen-Hauben und Hütchen,  
Cravatten, spottbillig!**  
Größte Auswahl.  
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Billige Nette.**  
**Amsonst**  
nicht, aber billig und recht lauff man  
**Herren- und Knaben-  
Garderobe**  
bei  
**Siegfried Sander,**  
Nottbass-Strasse 109,  
Falterstraße der städtischen Strassenbahn Betriebsanstalt  
Alles eigene Confection.  
Herren-Anzüge von 8 Mark an  
bis zu den elegantesten Genres.  
Specialität:  
Ausfertigung eig. Herren-Garderobe u. Maß  
unter Garantie des Gutfahrens. 1025  
Kostproben stehen zur Seite.

12. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.  
Ziehung am 3. Mai 1901, nachmittags.  
Aus der Gesamtheit der 236 Kl. sind die bezeichneten Nummern  
in Abzügen benannt.  
(Ohne Gewähr.)

15	35	60	238	434	70	72	565	633	755	818	90	906	70	1057	240	361
110 000	420	27	503	130001	35	47	61	695	849	89	2013	110	77	241	311	
41	85	87	523	39	59	705	921	110001	3372	827	47	86	953	4139	94	283
676	5186	319	41	93	809	49	63	75	96	6432	503	6	651	63	704	7
97	967	7041	110001	124	28	51	55	54	618	110001	8041	119	87	1500		
429	39	51	509	712	809	66	77	911	9208	87	90	535	84	653	87	8800
10076	218	20	48	49	572	888	962	11180	283	323	438	52	514	665	888	
911	18	58	71	12135	260	337	406	905	70	13061	55	92	256	91	645	72
723	923	14067	338	333	130001	830	15063	112	313	405	927	16038	75			
82	167	19	306	384	742	83	47022	172	214	378	429	540	633	71	83	15001
785	821	54	912	18425	673	88	781	68	110001	77	907	19017	294	408	48	
629	33	110	33	85	989	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
20000	352	476	943	21368	466	873	96	22058	206	457	531	61	789			
97	880	23059	77	182	110001	241	362	85	519	26	15001	32	90	116	24002	
139	214	441	68	67	701	90	86	18	921	25093	217	453	84	26	603	14
388	110001	509	648	90	710	27013	146	51	110001	218	62	392	416	546	701	
54	947	67	110001	68	72	28067	265	52	353	606	820	921	74	29	171	367
71	438	81	567	78	83	672	715	962	16	18						
30137	305	43	587	688	31020	43	67	101	10	14	233	62	304	6	35	98
674	786	82	857	87	900	3	96	32054	96	372	35	419	419	719	10001	824
955	33000	212	65	574	130001	310	50	30	745	10	56	34	121	354	531	655
812	928	89	812	120	110001	223	229	208	33607	316	55	459	607	370	74	
86	208	78	839	492	516	42	952	38067	116	224	49	335	84	110001	95	15001
511	33	70	15001	805	995	10	81	39910	43	359	459	599	798	921		
40	90	412	558	897	712	925	41025	46	63	242	368	76	86	640	900	
42289	114	297	329	488	15001	750	863	21	50	43091	310	11	20	25	519	15001
80	742	869	85	97	44026	110001	109	232	130001	360	110001	87	402	18		
609	700	130001	17	15001	58	67	45182	300	33	51	432	541	92	94	107	
13001	701	838	952	84	87	44315	71	151	792	893	929	110001	47091	91		
308	288	605	45	53	760	48026	73	78	305	48	49017	65	114	71	76	589
60	750	830	82	843												
50188	248	653	60	782	819	960	51098	109	62	339	418	456	761	807		
52016	18	90	98	121	94	15001	212	589	110001	649	718	918	963	53000		
164	316	51	130001	77	441	50	568	616	59	812	54076	61	78	377	501	601
74	755	892	907	55	1010	123	30	237	604	684	91	798	857	990	56033	
243	568	818	50	909	57067	184	15001	225	72	699	940	58130	203	21		
110001	41	509	58	59218	23	334	434	110001	802	98						
69049	35	268	570	627	28	808	29	58	61176	238	358	463	505	50	627	
58	733	51	507	622	277	545	743	892	63906	108	69	233	332	40	477	399
84	942	64061	303	36	110001	69	420	524	854	65007	21	212	359	59	700	
667	66003	24	95	104	90	251	88	302	85	421	67087	143	77	367	526	625
582	983	68122	203	207	110001	55	74	501	53	90	731	513	971	74	68390	42
70027	39	67	15001	275	86	326	341	77	71055	109	31	36				
86	213	40	356	62	130001	504	710	15001	51	72258	305	541	679	762	856	
73063	220	776	836	67	74273	342	417	509	95	846	58	62	905	49	75014	54
168	510	13	35	65	606	15001	47	52	72	779	894	85	76185	95	349	649
78	750	849	77084	88	203	427	610	22	70	82	811	78003	26	83	475	844
964	50139	33	214	67	435	513	57	77	82065	66	91	242	46	44	417	317
15001	54	110	40	94	67	57	811	971	82065	66	91	242	46	44	417	317
541	48	68	691	722	83117	130001	256	76	326	56	515	795	84188	272	91	
97	311	71	489	501	645	746	895	97	85088	159	593	21	68	81	130001	
678	96	721	808	976	86307	110001	615	981	87033	43	365	507	827	62		
813	91	42	75	986	88347	405	649	745	887	89051	69	253	49	353	523	
631	768	997														
90108	19	93	229	780	739	57	892	965	91100	83	261	395	494	528		
110001	715	39	815	63	92006	25	75	234	329	82	420	574	642	99	884	
93096	142	46	459	683	94112	74	130001	429	64	75	339	756	15001	89		
803	15001	21	86	95131	60	70	110001	233	77	15001	356	432	47	67	96	
130001	70	91	782	15001	857	73	93	96	97	181	85	222	65	463	513	82
110001	82	91	15001	791	98	953	97152	271	473	91	591	15001	857	98208		
691	99173	91	98	256	604	710	92	913	26	61						
100024	162	95	232	335	543	634	73	56	150001	713	51	110001	687			
93	10105	135	283	333	132117	34	76	761	805	975	103072	190				
71	278	330	425	36	336	93	15001	340	731	15001	937	104268	433			
62	523	669	718	850	79	85	105639	153	87	219	37	315	413	43	13001	
68	742	81	102636	375	89	433	333	623	717	827	64	70	10739			
67	656	709	543	833	37	108221	326	82	91	815	42	109070	135	45		
62	521	66	110001													
110124	38	256	57	318	34	482	570	93	714	36	111088	99	140			
262	96	366	489	57	88	96	112268	110001	345	64	624	33	822	57		
113	61	59	301	32	38	479	899	114098	230	447	519	48	115048	87		
93	103	21	5001	283	3501	483	602	47	48	718	31	68	808	116066	131	

203	15001	27	110001	564	601	779	972	117143	60	301	77	818	98	841		
907	11938	120	78	592	655	836	119225	310	413	41	527	673	74	874	814	
75	905															
120112	15001	74	264	518	38	81	94	621	25	812	84	121072	113	310		
504	15	711	908	122268	69	391	401	33	620	937	132125	203	303	23		
483	511	48	241	75	805	12	53	953	124007	44	255	469	509	655	70	
130001	709	872	903	26	43	125292	350	94	552	845	126140	214	311			
991																